

fen wollen, und diese über das Ufer hinaus-
spielen will. Bey dieser Ueberzeugung kann
ich nicht unzufrieden murren. Ich habe
meinen Schöpfer unter meinen Schmerzen
angebethet, und ich danke seiner Güte, daß
er mich davon befreyet. Ich weiß, Sie
nehmen Antheil an meiner Genesung. Le-
ben Sie wohl, und bleiben mein Freund.
Ich bin ganz der Ihrige.

Sechster Brief.

Mein Herzensfreund,

Sie übertreffen mich, wo nicht in Liebe
und Freundschaft, doch in Ausübung
derselben. Ich sehe Sie in einer gewissen
Höhe über mich erhaben, wo ich Sie nicht
ohne einigen Neid erblicke. Aber ein Neid,
der in so weit edel ist, daß er mich antreibt,
Ihnen darinn gleich zu werden. Sie geben
mir die schönsten Beweise ihrer Freundschaft,
und sie sind so stark, so einnehmend, daß
ich